

Des
Hochwürdigsten / Durchlauchtigsten Fürsten und
M S R R R

AN, Christiani /

Herzogs zu Sachsen / Jülich / Cleve und Berg /
Postulirten Administratoris des Stiffts Merseburg / Landt-
Graffen in Thüringen / Marggraffen zu Meissen / auch Ober- und
Nieder-Lausitz / Gefürsteten Graffen zu Henneberg / Graffen
zu der Mark und Ravensberg / Herrn
zu Ravenstein.

Anordnung /

Wie es an dem / wegen glücklicher Progressen derer
Christlichen Waffen und verliehener stattlichen Victorien wie-
der den Erb-Feind des Christlichen Namens / auff den
29. Sept. 1686. angestellten

Danck-Fest

In Dero Stifft und Landen gehalten werden soll /
Auff Sr. Fürstl. Durchl. sonderbahren gnädigsten Befehl zu mändli-
gliches Wissenschaft in Druck gegeben.

MERSEBURG /

Druckts Christian Gottschick / Fürstl. Sächs. Hoff-Buchdr.

1877



IN Gottes Na-
men Wir Christian/ Her-
zog zu Sachsen/ Jülich/ Cle-
ve und Berg/ Postulirter Admini-
strator des Stiffts Merseburg /
Landgraff in Thüringen/ Marggraff zu Meissen/ auch
Ober- und Nieder-Lausitz/ Befürsteter Graff zu Hen-
neberg/ Graff zu der Mark und Ravensberg/ Herr
zu Ravensstein ꝛc. Entbiethen allen und jeden unsern
Prælaten/ Graffen/ Herren/ denen vonder Ritterschafft
Haupt- und Ampt-Leuten/ Râthen der Städte/ Rich-
tern / Vöigten Schuldheissen / Gemeinden und allen
unsern Unterthanen unsern Gruß / Gnade und ge-
neigten Willen, und fügen Jedermänniglich zuwissen :

Demnach der Grundgütige GOTT unser Ge-
beth in Gnaden erhöret/ und die Christlichen Waffen
in Ungarn dergestalt gesegnet / daßdem Erb- Feinde
Christliches Nahmens / die vormalige Königlische
Residens und Haupt-Stadt Ofen/ welche so lange Zeit
und Jahr/ mit grossem Leyd- Wesen der Christenheit
in

in seinen Händen gewesen/ nunmehr wieder abgenom-
men/ und von der Röm. Keyserl. Majestät Armeē / des
ungewöhnlichen grossen Widerstands ungeachtet /
glücklich erobert worden. Als haben wir der Christ-
lichen Billigkeit zu seyn ermessen / daß dem höchsten
GOTT auch von Unsern gesammten Landen für seine
erwiesene Gnade ein schuldiges Lob-Opffer gebracht/
und seiner Göttlichen Güte herzlich Danck abgestat-
tet werde.

Sind daher mit GOTT entschlossen/ auff den 29.
Sept. nechsthin/ wird seyn der Tag Michaelis / ein allge-
meines Danck-Fest halten zulassen/ dergestalt : daß es
diesen Feyertag nicht nur / wie sonst ohne dem bräuch-
lich/ mit Läuten / Singen / ~~Musik~~ und andern ge-
halten / sondern auch in der Ampts-Predigt GOTT
herzlich gedancket / die hohe Gnade Gottes und das
Hehl/ so Er erwiesen / beweglich vorgestellet / und die
Zuhörer zu schuldiger Danckbarkeit / Gebeth und hei-
ligem Leben nachdrücklich angemahnet werden / zu wel-
chem Ende dann Wir hiermit verordnen/ daß aller Or-
ten in der Ampts = Predigt die gewöhnliche Lection.
Apoc. XII, 7 --- 14. Und es erhüb sich ein Streit/
mit folgenden Worten abgelesen. Nachmittage aber der
2. 3. und 4. vers. des LXVIII. Psalms: Es stehe Gott
auff/ ꝛ. biß: und von Herzen sich freuen/ ꝛ. er-
kläret / und zu fleissiger Ermunterung zu herzlichem
Danck und Gebeth appliciret / folgend nach beyden
Predigten/ und gemeinem Gebeth / beyligendes For-
mular

mular andächtig abgelesen / die übrige Zeit des Tages
mit dem sonst jedes Orts an Sonn-oder Fest-Tagen
üblichen öffentlichen Gottesdienst zugebracht werde.
Ubrigens wird jedweder seiner Christlichen schuldigkeit
sich bescheiden / alle Uppigkeit / Fressen / Sauffen / Spie-
len / und anders ohne dem verbotenes / sonderlich an
dem Heyl-Tage des HERRN übel anständiges Un-
Wesen meiden / und GOTT herzlich anruffen / daß Er
die Feinde seines Namens fernerweit mächtiglich dämpf-
fen / und mit seiner Gnade / Heil und Sieg fernerweit
der Christenheit beystehen wolle.

Begehren hierauff gnädigst befehlende / es wolle
männiglich dieser Unserer gnädigsten Verordnung in
allen und jeden gehorsamlich nachkommen / und bey
Vermeydung ernstes Einsehens / darwieder nicht han-
deln. Daran geschicht Unsere Meinung. Datum
Merseburg den 18. Septembris Anno

1686.



917, 16 2